



Müll trennen, um das Klima zu schützen

Mülltrennung hat zum Ziel, dass möglichst viele Materialien recycelt werden können. Denn das Recycling kommt der Umwelt zugute. Es funktioniert aber nur dann, wenn Verpackungen nach Materialart getrennt entsorgt werden, damit sie anschließend verwertet werden können.

Restmüll, der falsch in die Gelbe Tonne bzw. in den Gelben Sack, die Papiertonne oder die Glassammlung gelangt, erschwert den Sortierprozess erheblich und kann das Recycling der Verpackungen sogar unmöglich machen. Daher fängt Recycling schon zuhause mit der richtigen Mülltrennung an. Von Dir getrennte Verpackungen bleiben getrennt und können daher recycelt werden.

Video: Wie trenne ich den Müll in Deutschland?

[Die Initiative der dualen Systeme klärt über Recycling in Deutschland auf – wie es funktioniert und was es bringt.](#)

Müll richtig trennen:

Ob amüsan oder abstoßend: Es gibt Dinge, die wirklich in keine Tonne gehören – und erst recht nicht in die Gelbe. Oft landen sie trotzdem drin. Das erleben die Mitarbeiter*innen von Sortieranlagen Tag für Tag: Etliche No-Go's finden sich dort auf dem Sortierband. Das waren die auffallendsten Funde – und so gehören sie wirklich entsorgt.

Verlust von wertvollen Ressourcen: Verpackungen, die in der Restmülltonne entsorgt werden, gehen dem Kreislauf für immer verloren. Restmüll, der falsch in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack, die Papiertonne oder die Glassammlung gelangt, erschwert den Sortierprozess erheblich und kann das Recycling der Verpackungen sogar unmöglich machen.

Umweltbelastung: Mit der richtigen Mülltrennung steigt auch die Menge der Recyclingmaterialien, die für die Herstellung neuer Produkte eingesetzt werden können. Es müssen dadurch weniger Primärrohstoffe zum Einsatz kommen, die deutlich mehr Energie verbrauchen. Der Einsatz von Recyclingmaterialien hingegen kommt der Umwelt zugute.

CO₂-Belastung: Das renommierte Öko-Institut in Freiburg hat berechnet, dass durch das Recycling von Verpackungen aus dem Gelben Sack und der Gelben Tonne, Glas sowie Papier, Pappe und Karton in Deutschland jährlich rund 3,1 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart werden. Dieser Anteil kann nur durch die richtige Mülltrennung eingespart werden.

Hohe Kosten: Durch den Aufwand zur maschinellen und manuellen Sortierung des Abfalls entstehen hohe Kosten. Diese tragen die Produkthersteller, die Verpackungen für ihre Produkte benötigen und für die Entsorgung der Verpackungen Beteiligungsentgelte an ihr duales System bezahlen. Diese Kosten werden letztlich an die Verbraucher weitergegeben, die die Produkte erwerben.

In den Gelben Sack / die Gelbe Tonne gehören:

ausschließlich gebrauchte und restentleerte Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas sind. Verpackungsbestandteile bitte voneinander trennen. Ausspülen ist nicht notwendig.

Zum Beispiel:

- Alu-, Blech- und Kunststoffdeckel
- Arzneimittelblister
- Butterfolie
- Buttermilch- und Joghurtbecher
- Einkaufstüten sowie Obst- und Gemüsebeutel aus Kunststoff
- Eisverpackungen
- Füllmaterial von Versandverpackungen aus Kunststoff, wie z.B. Luftpolsterfolie oder Schaumstoff
- Konservendosen
- Kronkorken
- Kunststoffschalen und -folien für Lebensmittel



- Menüschalen von Fertiggerichten
- Milch- und Getränkekartons
- Müsliriegelfolie
- Nudeltüten
- Putz- und Reinigungsmittelflaschen
- Quetsch- oder Nachfüllbeutel z. B. für Waschmittel, Flüssigseife oder Fruchtjoghurt
- Senftuben
- Shampooflaschen
- Spraydosen
- Suppen- und Soßen-tüten
- Tierfutterdosen und -schalen
- Zahnpastatuben usw.



Nicht in den Gelben Sack / die Gelbe Tonne gehören:

Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton und Glas sowie sämtliche Abfälle, die keine Verpackungen sind.

Zum Beispiel:

- Altkleider
- Batterien und Akkus
- Behälterglas
- Blechgeschirr
- CDs und Disketten
- Druckerpatronen
- Einwegrasierer
- Elektrogeräte
- Essensreste
- Faltschachteln
- Feuerzeuge
- Filme, DVDs und Videokassetten
- Glüh- und Energiesparlampen



- Gummi
- Holzwolle
- Hygieneartikel
- Katzenstreu
- Keramikprodukte
- Kinderspielzeug
- Klarsicht-hüllen
- Kugelschreiber
- nicht restentleerte Verpackungen
- Papier und Pappe
- Papiertaschentücher
- Pflaster, Verbandsmaterial
- Porzellan
- Rest- und Bioabfälle



- Schuhe
- Strumpfhosen
- Styroporreste von Dämmplatten
- Tapetenreste
- Windeln
- Zahnbürsten
- Zigarettenkippen usw.



Regionale Ausnahmen sind möglich (z.B. Wertstofftonne). Nähere Infos erhältst Du bei Deiner Kommune. QR-Code scannen oder **HIER** klicken für Deinen zuständigen Ansprechpartner.

Mach mit!

müll trennung- wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



In die Glas-Container gehören:

ausschließlich restentleerte Glasverpackungen. Die Glasverpackungen sind nach den Farben Weiß, Braun und Grün zu sortieren und in die dafür vorgesehenen Container zu werfen. Nicht zuordenbare Farben, wie z. B. blaues Glas, kommen zum Grünglas. Deckel müssen nicht abgeschraubt werden.



Zum Beispiel:

- alle nicht bepfandeten Glasflaschen z. B. für Wein, Sekt, Spirituosen, Essig, Öl, Milch, Frucht- und Gemüsesäfte sowie Fruchtsäfte
- Flakons aus Glas, z. B. Parfümflaschen
- Marmeladen-, Gurken- und Senfgläser
- sonstiges Verpackungsglas für Obst, Soßen, Suppen, Gemüse

u sw.



Nicht in die Glas-Container gehören:

sämtliche Abfälle, auch aus Glas, die keine Verpackungen sind.

Zum Beispiel:

- Auflaufformen
- Autolampen
- Autoscheiben
- Batterien
- Bio- und Restabfall
- Bleiglas
- Blumentöpfe
- Blumenvasen
- Ceran-Kochfelder
- Flachglas
- Getränkekartons
- Glaskeramik
- Glaskochplatten
- Glühbirnen



- hitzebeständiges Glas
- Isolierglas
- Kaffeekannen
- Kamin- und Ofenglas
- Keramik
- Leuchstoffröhren
- Mikrowellengeschirr
- Monitorglas
- Porzellangeschirr
- Produkte und Verpackungsbestandteile aus Kunststoff
- Spiegelglas
- Spritzen



- Steingutflaschen
- Teller, Tassen
- Trinkgläser

usw.



Nähere Infos erhältst Du bei Deiner Kommune. QR-Code scannen oder **HIER** klicken für Deinen zuständigen Ansprechpartner.

Mach mit!

müll trennung- wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.

